

Wichtigste Entwicklungen im vierten Quartal 2010:

- Konzernumsatz steigt währungsbereinigt um 9%
- Umsatz der Marken adidas und Reebok legt währungsbereinigt um 10% bzw. 15% zu
- Wachstum in allen Regionen
- Währungsbereinigter Umsatz bestehender Einzelhandelsgeschäfte nimmt um 15% zu
- Bruttomarge verbessert sich um 0,3 Prozentpunkte

Wichtigste Entwicklungen im Gesamtjahr 2010:

- Konzernumsatz steigt währungsbereinigt um 9%
- Umsatz der Marken adidas und Reebok legt währungsbereinigt um 9% bzw. 12% zu
- Bruttomarge des Konzerns verbessert sich um 2,4 Prozentpunkte auf 47,8%
- Gewinn auf 567 Mio. € mehr als verdoppelt
- Nettofinanzverbindlichkeiten zum Jahresende um 76% auf 221 Mio. € reduziert

Ausblick

- Konzernumsatz steigt voraussichtlich im mittleren bis hohen einstelligen Bereich
- Operative Marge verbessert sich voraussichtlich auf einen Wert zwischen 7,5% und 8,0%
- Ergebnis je Aktie voraussichtlich zwischen 2,98 € und 3,12 €
- Management beabsichtigt Dividende von 0,80 € je Aktie vorzuschlagen

Währungsbereinigter Umsatz des adidas Konzerns steigt im vierten Quartal um 9%

Im vierten Quartal 2010 stieg der Konzernumsatz währungsbereinigt um 9%. Der Umsatz in den Segmenten **Großhandel** und **Einzelhandel** legte auf währungsbereinigter Basis um 8% bzw. 23% zu. Der Umsatz in den **Anderen Geschäftssegmenten** verringerte sich um 3%. Nach Marken betrachtet erhöhte sich der währungsbereinigte Umsatz von adidas und Reebok um 10% bzw. 15%. In **Westeuropa** nahm der Konzernumsatz aufgrund des Umsatzwachstums in den Segmenten Großhandel und Einzelhandel sowie in den Anderen Geschäftssegmenten währungsbereinigt um 3% zu. In den **Europäischen Schwellenländern** stieg der währungsbereinigte Umsatz vor allem aufgrund der deutlichen Umsatzzuwächse im Einzelhandelssegment um 22%. In **Nordamerika** lag der Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis um 12% über dem Vorjahresniveau. Verantwortlich hierfür war in erster Linie ein Umsatzwachstum von 13% bei adidas und 24% bei Reebok. In **China**

stieg der währungsberichtigte Umsatz hauptsächlich aufgrund von Steigerungen sowohl im Großhandels- als auch im Einzelhandelssegment um 11%. In den **Anderen Asiatischen Märkten** nahm der währungsberichtigte Umsatz aufgrund des Wachstums in allen wichtigen Märkten um 7% zu. In **Lateinamerika** stieg der währungsberichtigte Umsatz vor allem infolge der Umsatzzuwächse im Großhandels- und Einzelhandelssegment um 8%. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz lag im vierten Quartal 2010 mit 2,931 Mrd. € um 19% über dem Vorjahresniveau (2009: 2,458 Mrd. €).

Bruttomarge verbessert sich um 0,3 Prozentpunkte im vierten Quartal

Die Bruttomarge des Konzerns verbesserte sich im vierten Quartal um 0,3 Prozentpunkte auf 46,5% (2009: 46,2%). Hauptgründe hierfür waren ein größerer Anteil von Einzelhandelsumsätzen, die höhere Margen erzielen, und ein geringerer Anteil von Lagerräumungsverkäufen. Das Bruttoergebnis des Konzerns stieg um 20% auf 1,362 Mrd. € (2009: 1,136 Mrd. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz lagen mit 47,1% um 0,5 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau (2009: 46,6%). Verantwortlich hierfür waren in erster Linie höhere Sales Working Budget- und Marketing Working Budget-Aufwendungen. Aufgrund der höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz ging die operative Marge des Konzerns um 0,8 Prozentpunkte auf 1,0% zurück. Das Betriebsergebnis verringerte sich um 33% auf 28 Mio. € (2009: 42 Mio. €). Der auf Anteilseigner entfallende Gewinn reduzierte sich im vierten Quartal 2010 um 64% auf 7 Mio. € (2009: 19 Mio. €). Das verwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich auf 0,03 € (2009: 0,09 €).

„Unsere Ergebnisse im vierten Quartal runden ein erstklassiges Jahr für den adidas Konzern ab“, sagte Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender des adidas Konzerns. „Wir haben all unsere ursprünglichen Erwartungen für das Jahr nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen. Die weltweite wirtschaftliche Entwicklung zeigt nach oben, und jede unserer Marken konnte bei den Konsumenten punkten. Wir sind schneller gewachsen als unsere wichtigsten Wettbewerber und haben einen Rekordumsatz von 12 Mrd. € erreicht. Dabei erzielten wir mit 1,2 Mrd. € einen hervorragenden operativen Cashflow. Ich kann daher mit Stolz sagen, dass unser Konzern topfit ist.“

Währungsberichtigter Konzernumsatz steigt 2010 um 9%

Im Geschäftsjahr 2010 legte der Konzernumsatz aufgrund von Umsatzzuwächsen in den Segmenten Großhandel und Einzelhandel sowie in den Anderen Geschäftssegmenten währungsberichtigt um 9% zu. Diese Entwicklung übertraf die ursprünglichen Erwartungen des Managements von einem Umsatzzuwachs im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse in Euro aus. Der Konzernumsatz nahm 2010 um 15% zu und erreichte 11,990 Mrd. € (2009: 10,381 Mrd. €).

Deutliche Umsatzzuwächse auf Großhandels- und Einzelhandelssegmente zurückzuführen

Im Geschäftsjahr 2010 stieg der Umsatz währungsbereinigt in allen Segmenten. Im **Großhandelssegment** erhöhte sich der währungsbereinigte Umsatz aufgrund von Umsatzzuwächsen sowohl bei adidas als auch bei Reebok um 8%. Der währungsbereinigte Umsatz im **Einzelhandelssegment** legte im Vorjahresvergleich aufgrund von Umsatzwachstum bei adidas und Reebok um 18% zu. Der Umsatz bestehender Einzelhandelsgeschäfte stieg um 11%, die Gesamtanzahl der Geschäfte belief sich zum Jahresende auf 2.270 (2009: 2.212). Der Umsatz in den **Anderen Geschäftssegmenten** stieg auf währungsbereinigter Basis um 2%. TaylorMade-adidas Golf, Rockport und Reebok-CCM Hockey verzeichneten jeweils ein Umsatzplus.

Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Segmentumsatzerlöse in Euro aus. Im **Großhandelssegment** stieg der Umsatz 2010 um 14% auf 8,181 Mrd. € (2009: 7,164 Mrd. €). Der Umsatz im **Einzelhandelssegment** legte 25% zu und erreichte 2,389 Mrd. € (2009: 1,906 Mrd. €). In den **Anderen Geschäftssegmenten** lag der Umsatz 2010 mit 1,420 Mrd. € um 10% über dem Vorjahresniveau (2009: 1,293 Mrd. €).

	2010	2009	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Großhandel	8.181	7.164	14	8
Einzelhandel	2.389	1.906	25	18
Anderer Geschäftssegmente	1.420	1.293	10	2
Gesamt¹⁾	11.990	10.381	15	9

Umsatzentwicklung nach Segmenten im Jahr 2010

1) Beinhaltet Konzernbereiche/Konsolidierung.

Währungsbereinigter Umsatz steigt in fast allen Regionen

Der währungsbereinigte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2010 in allen Regionen mit Ausnahme von China über dem Vorjahresniveau. Die Umsätze in **Westeuropa** stiegen währungsbereinigt um 7%, primär aufgrund zweistelliger Umsatzzuwächse in Großbritannien, Deutschland und Spanien. Der Umsatz in den **Europäischen Schwellenländern** lag aufgrund von Umsatzwachstum in den meisten Ländern der Region, insbesondere in Russland, währungsbereinigt um 16% über dem Vorjahresniveau. In **Nordamerika** legte der Konzernumsatz infolge deutlicher Umsatzzuwächse sowohl in den USA als auch in Kanada währungsbereinigt um 12% zu. Nach Marken betrachtet stieg der Umsatz von adidas und Reebok in dieser Region währungsbereinigt um 14% bzw. 22%. In **China** verringerten sich die Umsatzerlöse währungsbereinigt um 2%. In den **Anderen Asiatischen Märkten** stieg der Umsatz aufgrund von Wachstum in den meisten Märkten der Region währungsbereinigt um 6%. In **Lateinamerika** legte der Umsatz währungsbereinigt mit zweistelligen Zuwächsen in den meisten wichtigen

Märkten der Region um 14% zu. Währungseffekte wirkten sich positiv auf die Umsatzerlöse der Regionen in Euro aus.

	2010	2009	Veränderung in €	Veränderung währungs- bereinigt
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in %
Westeuropa	3.543	3.261	9	7
Europäische Schwellenländer	1.385	1.122	23	16
Nordamerika	2.805	2.362	19	12
China	1.000	967	3	-2
Andere Asiatische Märkte	1.972	1.647	20	6
Lateinamerika	1.285	1.006	28	14
Gesamt¹⁾	11.990	10.381	15	9

Umsatzentwicklung im Jahr 2010 nach Regionen

1) Beinhaltet Zentralbereiche/Konsolidierung.

Bruttomarge des Konzerns verbessert sich um 2,4 Prozentpunkte

Die Bruttomarge des adidas Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2010 um 2,4 Prozentpunkte auf 47,8% (2009: 45,4%). Verantwortlich für diese Entwicklung waren in erster Linie niedrigere Beschaffungskosten, ein geringerer Anteil von Lagerräumungsverkäufen und ein höherer Anteil von Umsätzen im Einzelhandelssegment, die eine höhere Marge erzielen. Infolgedessen stieg das Bruttoergebnis des Konzerns im Jahr 2010 um 22% auf 5,730 Mrd. € (2009: 4,712 Mrd. €).

Operative Marge um 2,6 Prozentpunkte über dem Vorjahresniveau

Das Betriebsergebnis des Konzerns stieg um 76% auf 894 Mio. € gegenüber 508 Mio. € im Jahr 2009. Infolgedessen verbesserte sich die operative Marge des Konzerns 2010 um 2,6 Prozentpunkte auf 7,5% (2009: 4,9%). Die Verbesserung der operativen Marge war in erster Linie auf die höhere Bruttomarge sowie auf niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz zurückzuführen. Letztere verringerten sich um 0,2 Prozentpunkte.

Finanzerträge um 28% gestiegen

Die Finanzerträge stiegen 2010 um 28% auf 25 Mio. € (2009: 19 Mio. €). Hauptgründe hierfür waren höhere Zinserträge sowie positive Währungseffekte.

Finanzaufwendungen gehen um 34% zurück

Die Finanzaufwendungen verringerten sich im Geschäftsjahr 2010 um 34% auf 113 Mio. € (2009: 169 Mio. €). Der Wegfall negativer Währungseffekte aus dem Vorjahr sowie niedrigere Zinsaufwendungen trugen zu diesem Rückgang bei.

Steuerquote des Konzerns verringert sich auf 29,5%

Die Steuerquote des Konzerns ging 2010 – vor allem aufgrund nicht wiederkehrender Aufwendungen des Vorjahres im Zusammenhang mit Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche – um 2,0 Prozentpunkte auf 29,5% zurück (2009: 31,5%).

Auf Anteilseigner entfallender Gewinn mehr als verdoppelt

Der auf Anteilseigner entfallende Konzerngewinn stieg 2010 auf 567 Mio. € (2009: 245 Mio. €). Dies bedeutet einen Anstieg um 131% gegenüber dem Vorjahreswert. Infolgedessen belief sich das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie 2010 auf 2,71 €. Im Vorjahreszeitraum betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie 1,25 €, das verwässerte Ergebnis je Aktie 1,22 €. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie belief sich 2010 auf 209.216.186. Im Vergleichszeitraum 2009 belief sich die Anzahl der Aktien für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie auf 196.220.166 und für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie auf 209.238.099.

Vorräte des Konzerns nehmen währungsbereinigt um 34% zu

Die Vorräte des Konzerns lagen Ende Dezember 2010 mit 2,119 Mrd. € um 44% über dem Vorjahresniveau (2009: 1,471 Mrd. €). Auf währungsbereinigter Basis erhöhten sich die Vorräte um 34%. Dies spiegelt die Erwartung des Konzerns eines fortgesetzten Wachstums für die kommenden Quartale wider.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen steigen währungsbereinigt um 7%

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2010 infolge des Umsatzwachstums um 17% auf 1,667 Mrd. € (2009: 1,429 Mrd. €). Währungsbereinigt nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7% zu. Diese Entwicklung liegt unter dem währungsbereinigten Umsatzwachstum des Konzerns von 9% im vierten Quartal 2010. Darin spiegeln sich die konsequente Durchsetzung der Zahlungsmodalitäten im Konzern und die gezielten Maßnahmen zum Forderungseinzug in allen Segmenten wider.

Nettofinanzverbindlichkeiten um 696 Mio. € gesunken

Am 31. Dezember 2010 beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten auf 221 Mio. € (2009: 917 Mio. €). Das bedeutet einen Rückgang um 696 Mio. € bzw. 76% gegenüber dem Vorjahr. Der starke Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sowie niedrigere Investitionen als ursprünglich geplant wirkten sich positiv auf diese Entwicklung aus. Darüber hinaus trugen positive Währungseffekte in Höhe von 43 Mio. € zur Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten bei. Ende 2010 belief sich das Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA auf 0,2 (Verhältnis 2009: 1,2) und lag damit deutlich innerhalb der mittelfristigen Vorgaben des Konzerns von unter zwei.

Währungsbereinigter Konzernumsatz steigt 2011 voraussichtlich im mittleren bis hohen einstelligen Bereich

Der Konzern erwartet, dass der Umsatz im Jahr 2011 währungsbereinigt im mittleren bis hohen einstelligen Bereich wachsen wird. Vor allem steigendes Verbrauchervertrauen infolge der anhaltenden Konjunkturerholung wird die Umsatzentwicklung begünstigen. Die positiven Effekte der starken Präsenz des Konzerns in schnell wachsenden Schwellenländern, der weitere Ausbau des Einzelhandelssegments sowie die anhaltende Dynamik bei der Marke Reebok werden den Wegfall von Umsätzen im Zusammenhang mit der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ mehr als kompensieren. Infolgedessen wird erwartet, dass das Wachstum des adidas Konzerns im Jahr 2011 die Entwicklung der Weltwirtschaft übertreffen wird.

Ergebnis je Aktie steigt voraussichtlich auf 2,98 € bis 3,12 €

Die Bruttomarge des Konzerns wird im Jahr 2011 aller Voraussicht nach in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen und einen Wert zwischen 47,5% und 48,0% erreichen (2010: 47,8%). Der Konzern geht davon aus, dass die Bruttomarge im Einzelhandelssegment sowie in den Anderen Geschäftssegmenten ansteigen wird; im Großhandelssegment hingegen wird die Bruttomarge voraussichtlich zurückgehen. Die Bruttomarge des Konzerns wird im Jahr 2011 voraussichtlich von positiven Effekten aus der regionalen Umsatzverteilung profitieren, da die Wachstumsraten in den Schwellenländern über den Wachstumsraten in den reiferen Märkten liegen dürften. Zudem werden Verbesserungen im Einzelhandelssegment und bei der Marke Reebok die Entwicklung der Bruttomarge positiv beeinflussen. Allerdings werden diese positiven Effekte durch einige Faktoren aufgehoben werden: Insbesondere werden die Beschaffungskosten im Vergleich zum Vorjahr infolge steigender Rohstoffpreise und Kapazitätsengpässe deutlich steigen. Außerdem werden die Hedging-Konditionen im Jahr 2011 im Vorjahresvergleich etwas ungünstiger ausfallen.

Der Konzern geht davon aus, dass die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz im Jahr 2011 moderat zurückgehen werden (2010: 42,1%). Aufwendungen des Sales Working Budgets und des Marketing Working Budgets im Verhältnis zum Umsatz werden sich im Vergleich zum Vorjahr voraussichtlich leicht verringern. Marketinginvestitionen zur Unterstützung von Reeboks Wachstumsstrategie in den Kategorien Men's und Women's Fitness und Training sowie Investitionen zur Generierung weiteren Wachstums in den wichtigen „Angriffsmärkten“ des Konzerns – Nordamerika, China, Russland/GUS – werden durch nicht wiederkehrende Aufwendungen im Zusammenhang mit der Präsenz von adidas bei der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft 2010™ kompensiert werden. Der Konzern erwartet, dass die Betriebsgemeinkosten im Verhältnis zum Umsatz 2011 geringfügig unter dem Vorjahresniveau liegen werden. Höhere Verwaltungs- und Personalaufwendungen im Einzelhandelssegment aufgrund der geplanten Eröffnung weiterer Einzelhandelsgeschäfte werden durch Verbesserungen

und Effizienzsteigerungen bei den nicht zugeordneten Kosten in den Zentralbereichen/Konsolidierung ausgeglichen werden.

Die operative Marge des adidas Konzerns wird im Jahr 2011 voraussichtlich auf einen Wert zwischen 7,5% und 8,0% ansteigen (2010: 7,5%). In erster Linie werden niedrigere sonstige betriebliche Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz zu dieser positiven Entwicklung beitragen. Zudem werden 2011 die Zinsaufwendungen infolge niedrigerer durchschnittlicher Nettofinanzverbindlichkeiten voraussichtlich zurückgehen. Die Steuerquote des Konzerns dürfte 2011 in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen (2010: 29,5%). Infolgedessen wird das Ergebnis je Aktie den Prognosen des Konzerns zufolge um 10% bis 15% steigen und zwischen 2,98 € und 3,12 € liegen (2010: 2,71 €).

Mittelüberschuss wird zur Unterstützung von Wachstumsinitiativen eingesetzt

Im Jahr 2011 erwartet der Konzern einen weiterhin positiven Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit. Der Mittelzufluss wird dazu verwendet werden, den Bedarf an kurzfristigem Betriebskapital sowie Investitionen und Dividendenzahlungen zu finanzieren. Das Management beabsichtigt, die überschüssigen Mittel weitgehend in Wachstumsinitiativen des strategischen Geschäftsplans „Route 2015“ zu investieren sowie zur weiteren Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten zu verwenden. Langfristig beabsichtigt der Konzern, zum Jahresende ein Verhältnis von Nettofinanzverbindlichkeiten zu EBITDA von unter zwei beizubehalten (Verhältnis 2010: 0,2).

Management beabsichtigt Dividende von 0,80 € vorzuschlagen

Angesichts der starken Cashflow-Generierung im Jahr 2010 und der deutlich reduzierten Nettofinanzverbindlichkeiten beabsichtigt das Management der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 0,80 € je Aktie vorzuschlagen (2009: 0,35 €). Dieser Vorschlag bedeutet eine Erhöhung um 129% gegenüber dem Vorjahr. Sofern die Aktionäre ihre Zustimmung erteilen, wird die Dividende am 13. Mai 2011 ausgezahlt. Dieser Vorschlag entspricht, wie auch im Vorjahr, einer Ausschüttungsquote von 30% und steht im Einklang mit der Dividendenpolitik des Konzerns, die eine jährliche Ausschüttungsquote zwischen 20% und 40% des auf Anteilseigner entfallenden Gewinns vorsieht. Basierend auf der Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien zum Ende des Geschäftsjahres 2010 wird die Ausschüttungssumme auf 167 Mio. € steigen (2009: 73 Mio. €).

Herbert Hainer kommentiert: „2011 verspricht, erneut ein hervorragendes Jahr für den adidas Konzern zu werden. Wir sind glänzend in das Jahr gestartet. Zudem haben wir alles, was ein Unternehmen sich nur wünschen kann – starke Marken, Premium-Produkte, ausgezeichnete Marketinginitiativen, eine immense globale Reichweite und eine kerngesunde Bilanz. Daher bin ich überzeugt, dass wir in diesem Jahr auf dem Weg zu unseren Zielen der Route 2015 wichtige Meilensteine erreichen werden.“

Kontakte:

Media Relations

Jan Runau
Chief Corporate Communication Officer
Tel.: +49 (0) 9132 84-3830

Katja Schreiber
Senior Corporate PR Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3810

Investor Relations

John-Paul O'Meara
Vice President Investor Relations
Tel.: +49 (0) 9132 84-2751

Johannes Fink
Junior Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0) 9132 84-3461

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.adidas-Group.de

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	4. Quartal 2010	4. Quartal 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	2.931	2.458	19,2 %
Umsatzkosten	1.569	1.322	18,7 %
Bruttoergebnis	1.362	1.136	19,9 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	46,5%	46,2%	0,3 PP
Lizenz- und Provisionserträge	28	23	21,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	19	28	-32,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.381	1.145	20,6 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	47,1%	46,6%	0,5 PP
Betriebsergebnis	28	42	-33,1 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	1,0%	1,7%	-0,8 PP
Finanzerträge	4	5	-13,8 %
Finanzaufwendungen	25	31	-20,1 %
Gewinn vor Steuern	7	16	-52,9 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,3%	0,6%	-0,4 PP
Ertragsteuern	0	-4	111,7 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	6,7%	-27,1%	33,9 PP
Gewinn	7	20	-65,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,2%	0,8%	-0,6 PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	7	19	-64,3 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	0,2%	0,8%	-0,6 PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	- 0	1	-102,8 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,03	0,10	-65,2 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,03	0,09	-64,8 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	4. Quartal 2010	4. Quartal 2009	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	1.934	1.648	17,3 %	7,6 %
Einzelhandel	664	497	33,7 %	22,6 %
Andere Geschäftssegmente	333	310	7,7 %	-3,2 %
Westeuropa	668	636	5,0 %	3,1 %
Europäische Schwellenländer	351	263	33,5 %	21,5 %
Nordamerika	665	543	22,4 %	11,5 %
China	280	224	24,7 %	11,3 %
Andere Asiatische Märkte	613	495	23,9 %	7,5 %
Lateinamerika	354	293	20,7 %	7,6 %
adidas	2.090	1.742	20,0 %	10,1 %
Reebok	517	412	25,6 %	15,3 %
TaylorMade-adidas Golf	196	198	-0,9 %	-11,8 %
Rockport	66	53	23,3 %	12,2 %
Reebok-CCM Hockey	62	50	23,9 %	12,8 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzerngewinn- und Verlustrechnung (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	1. Jan. bis 31. Dez. 2010	1. Jan. bis 31. Dez. 2009	Veränderung
Umsatzerlöse	11.990	10.381	15,5 %
Umsatzkosten	6.260	5.669	10,4 %
Bruttoergebnis	5.730	4.712	21,6 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	47,8%	45,4%	2,4 PP
Lizenz- und Provisionserträge	100	86	16,1 %
Sonstige betriebliche Erträge	110	100	9,7 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.046	4.390	14,9 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	42,1%	42,3%	-0,2 PP
Betriebsergebnis	894	508	76,0 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	7,5%	4,9%	2,6 PP
Finanzerträge	25	19	28,3 %
Finanzaufwendungen	113	169	-33,5 %
Gewinn vor Steuern	806	358	125,0 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	6,7%	3,5%	3,3 PP
Ertragsteuern	238	113	111,0 %
<i>(in % des Gewinns vor Steuern)</i>	29,5%	31,5%	-2,0 PP
Gewinn	568	245	131,4 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	4,7%	2,4%	2,4 PP
Auf Anteilseigner entfallender Gewinn	567	245	131,1 %
<i>(in % der Umsatzerlöse)</i>	4,7%	2,4%	2,4 PP
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	1	0	794,7 %
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,71	1,25	116,8 %
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,71	1,22	121,8 %

Umsatzerlöse

in Mio. €	1. Jan. bis 31. Dez. 2010	1. Jan. bis 31. Dez. 2009	Veränderung	Veränderung (währungsbereinigt)
Großhandel	8.181	7.164	14,2 %	7,5 %
Einzelhandel	2.389	1.906	25,4 %	17,8 %
Andere Geschäftssegmente	1.420	1.293	9,7 %	1,6 %
Westeuropa	3.543	3.261	8,6 %	6,9 %
Europäische Schwellenländer	1.385	1.122	23,4 %	15,9 %
Nordamerika	2.805	2.362	18,8 %	11,7 %
China	1.000	967	3,5 %	-2,3 %
Andere Asiatische Märkte	1.972	1.647	19,7 %	5,8 %
Lateinamerika	1.285	1.006	27,7 %	14,1 %
adidas	8.714	7.520	15,9 %	9,2 %
Reebok	1.913	1.603	19,3 %	12,2 %
TaylorMade-adidas Golf	909	831	9,4 %	0,9 %
Rockport	252	232	9,0 %	1,9 %
Reebok-CCM Hockey	200	177	13,0 %	2,9 %

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Konzernbilanz (IFRS) der adidas AG

in Mio. €	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung
Flüssige Mittel	1.156	775	49,2%
Kurzfristige Finanzanlagen	233	75	209,5%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.667	1.429	16,6%
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	197	160	22,9%
Vorräte	2.119	1.471	44,1%
Forderungen aus Ertragsteuern	71	89	-20,3%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	390	360	8,2%
Vermögenswerte klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	47	126	-62,6%
Kurzfristige Aktiva	5.880	4.485	31,1%
Sachanlagen	855	723	18,3%
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.539	1.478	4,1%
Markenrechte	1.447	1.342	7,8%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	142	160	-11,2%
Langfristige Finanzanlagen	93	91	2,4%
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	54	58	-6,5%
Latente Steueransprüche	508	412	23,2%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	100	126	-20,3%
Langfristige Aktiva	4.738	4.390	7,9%
Aktiva	10.618	8.875	19,6%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	273	198	37,8%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.694	1.166	45,3%
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	123	101	21,2%
Ertragsteuern	265	194	36,1%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	470	320	46,8%
Kurzfristige abgegrenzte Schulden	842	625	34,7%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	241	232	4,2%
Verbindlichkeiten klassifiziert als zur Veräußerung gehalten	0	0	n.a.
Kurzfristige Passiva	3.908	2.836	37,8%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.337	1.569	-14,8%
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	15	25	-41,1%
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	180	157	14,9%
Latente Steuerschulden	451	433	4,0%
Sonstige langfristige Rückstellungen	29	29	-0,3%
Langfristige abgegrenzte Schulden	39	22	79,8%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	36	28	31,8%
Langfristige Passiva	2.087	2.263	-7,7%
Grundkapital	209	209	-
Sonstige Rücklagen	563	212	167,1%
Gewinnrücklagen	3.844	3.350	14,7%
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital	4.616	3.771	22,4%
Nicht beherrschende Anteile	7	5	29,9%
Gesamtes Eigenkapital	4.623	3.776	22,4%
Passiva	10.618	8.875	19,6%
Zusätzliche Informationen zur Bilanz			
Operatives kurzfristiges Betriebskapital	2.093	1.734	20,6%
Kurzfristiges Betriebskapital	1.972	1.649	19,6%
Nettofinanzverbindlichkeiten	221	917	-75,9%
Verschuldungsgrad	4,8%	24,3%	-19,5 PP

Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.